

x29 Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt, untergeordnet erodiert, aus wärmzeitlichem Löss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	x-L04	
Flächenanteil	50–75 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	flache, meist wellige Erhebungen auf der Niederterrasse	
Bodentyp	Parabraunerde, stellenweise mit durch Erosion verkürztem Al-Horizont, ebenso vereinzelt mit schwach ausgeprägter Pseudovergleyung, Böden mäßig tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	wärmzeitlicher Löss, untergeordnet Sandlöss	
Bodenartenprofil	Stu–Ut3,Gr0–1	3–6 dm
	Ut3–Tu3(Ls2–Lt2)	7–>10 dm
	U–Ut2(Us–Su3)	
Karbonatführung	Beginn der Karbonatführung meist zwischen 6-20 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö,sL2Lö,SL2Lö,sL2Al	
Musterprofile	7513.202	

Begleitböden

vereinzelt Parabraunerde-Pararendzina, Parabraunerde mit Vergleyung im nahen Untergrund; in Randlagen und kleinen Senken Kolluvium sowie Kolluvium über Parabraunerde; selten Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (190–230 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, stellenweise hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (210–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen v. a. nordwestlich von Lahr und zwischen Offenburg und Appenweiler, Musterprofil 7513.202